

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 14. November 1851.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Causesachen ist zur Schuldenliquidation die Taufahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Liquidatoren, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Donnerstag den 4. Dezember,
Vormittags 8 Uhr,

Christian Schöllkopf, Seckler
und Kappenmacher in Nagold
und Bürger in Haslach, Ober-
amts Tübingen;

Nachmittags 2 Uhr,

Christian Fr. Seeger, Bürger
und Feldschuß von Nagold,
auf dem Rathhaus in Nagold.

Nagold, den 1. Nov. 1851.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom

Kameralamt Altenstaig.

In die Accisen-Aemter.

Dieselben werden angewiesen, künftighin ihre dienstlichen Postsendungen an das diesseitige Kameralamt oder Umgelds-Kommissariat Freudenstadt nach Vorschrift der §§ 5 und 1, der K. Verordnung vom 20. v. M., Regierungsblatt Seite 282 und 285 zu bezeichnen.

In diesem Sinne wäre z. B. die Adresse zu machen:

„K. Kameralamt

„D. S.“ „Altenstaig“

„Dom Accise-Amt N. N. (Eisenhausen).“

Bt. Acciser N. N. (Wälz.)

Da aber auch in dem Fall Porto zu bezahlen wäre, wenn auch nur ein Punkt dieser Vorschrift übersehen würde, so werden die Accise-Aemter noch insbesondere daran erinnert, zu Versiegelung fraglicher Sendungen immer nur das Amts-Sigill zu verwenden.

Altenstaig, den 11. Novbr. 1851.
Königl. Kameralamt.
Stieglitz.

Gerichtsnotariat Nagold.

Untertalheim.

Zweiter

Eigenschafts-Verkauf.

In der Gantsache der Andreas Klink, Webers Witwe zu Untertalheim, werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer,

1 1/2 Viertel Wiesen,

2 Morgen Acker

am Montag dem 15. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

nochmals auf dem Rathhaus zu Untertalheim zum Verkauf gebracht werden, wozu man Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen einladet.

Den 12. November 1851.

Königl. Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

Kochfelden,

Oberamtsgerichts Nagold.

Wirtschafts- und Guts- Verkauf.

In der Debitsache des

+ Christoph Friedrich Dürr, gewesenen Hirschwirths von Kochfelden,

sind zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die zur Masse gehörigen Realitäten an Gebäu und Gütern einzeln oder im ganzen, wie sich Liebhaber zeigen werden, einem nochmaligen Verkauf auszuweisen, als:

a) G e b ä u:

Ein großes dreistöckiges Wohnhaus, das Gasthaus zum Hirsch, mit dinstlicher Wirthschaftsge-



rechtigkeit und den entsprechenden Wohngeflassen;

Eine große Scheuer, neben dem Haus, mit den erforderlichen Pferde-, Rindvieh-, Schaf- und Schweinstallungen, ein Schießhaus neben dem Haus, und laufenden Brunnen im Hof;

Alles an und bei einander außen im Dorf, äußerst freundlich gelegen, im Jahr 1830 neu erbaut, und im besten baulichen Zustand.

b) G a r t e n:

1 1/8 Morgen 20,2 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten.

c) A c k e r f e l d,

in den drei Zelgen:

68 1/8 Morgen 26,3 Ruthen.

d) W i e s e n:

11 7/8 Morgen 8,2 Ruthen.

e) W a l d u n g:

19 2/8 Morgen 3,5 Ru-

then,



gemeinderäthlich zu 23,086 fl. geschätzt und bis jetzt sammt aller Fabrik im Werth von 1760 fl. 59 kr. zu 10,450 fl. angekauft.

Zu dieser Versteigerung hat man Montag den 15. Dezember d. J. bestimmt, und wird die Verhandlung präcise

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Kochfelden beginnen.

Nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen zu versehen.

Altenstaig, den 7. November 1851.

K. Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Simmersfeld,
Gerichtsbezirks Nagold.

Mühle- und Guts-Verkauf

In der Schuldensache des
Johann Georg Kentschler,
Schuldmüllers von Schnaidt-
bachthal,

werden auf dem Rathhaus in Sim-
mersfeld am

Donnerstag dem 18. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, die
Schuldmühle mit zwei Mahl-
und einem Gerbgang, im
Schnaidtbachthal.

Eine Scheuer mit zwei Stallun-
gen, Scheuern-
tenne und einem
Schopf, gegen-
über dem Haus,

eine Schleif- und Reibmühle,
ein Keller sammt Kellerhütte,
ein Schweinstall,
eine Waschküche mit Backofen beim
Haus.

Acker und Wäldfeld:

18 $\frac{1}{8}$ Morgen 21,8 Ruthen in der
untern Reutte.

Wiesen:

10 $\frac{1}{8}$ Morgen 15,1 Ruthen beim
Haus, wodurch der Schnaidt-
bach fließt,

1 $\frac{1}{8}$ Morgen 35,0 Ruthen ober-
halb der Mühle.

Waldung:

5 $\frac{1}{8}$ Morgen 24,0 Ruthen
das Klostermad,

gemeinderäthlich zu 7760 fl. geschätzt.
Die Mühle, welche größtentheils
von den eigenen Gütern umgeben, ist
gut gelegen, auch fehlt es ihr nie an
der nöthigen Wasserkraft, und es
dürfte ein thätiger Mann sein sicheres
Fortkommen hierauf finden.

Zu dieser Verhandlung die Lieb-
haber, von denen sich die Auswarti-
gen durch Vermögenszeugnisse auszu-
weisen haben, einladend.

Altenstaig, den 10. Nov. 1851.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Rothsfelden,

Gerichtsbezirk Nagold.

Aussergerichtliche Schuldener- ledigung.

Die Schuldensache der Wittwe des
Adam Friedrich Nau, gewesenen Schrei-
ners von Rothsfelden, ist zu Folge ober-

amtsgerichtlichen Auftrags aussergericht-
lich zu erledigen.

Alle diejenigen, welche nun an die
c. Nau aus irgend einem Rechtsgrunde
Anspruch zu machen haben, so wie des-
sen Bürgen, werden daher hiemit auf-
gefordert, am

Montag dem 17. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Rothsfelden ent-
weder in Person oder durch hinläng-
lich legitimirte und instruirte Bevou-
mächtigte zu erscheinen, ihre Forde-
rungen unter Vorlegung der Original-
Schulddokumente oder sonstiger Urkun-
den anzubringen, und sich über Ver-
nleichs-Vorschläge zu erklären.

Von den nicht erscheinenden bekann-
ten Gläubigern wird angenommen, sie
treten der Erklärung der Mehrzahl
der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse
bei.

Den 1. November 1851.

K. Amtsnotariat Altenstaig.
Wullen.

Wenden,

Oberamts Nagold.

Auswanderungs-Sache.

Der Jakob Lang, Schmid, Witt-
wer von hier, beabsichtigt, mit zwei
Kindern nach Nordamerika auszuwan-
dern, kann aber die gesetzliche Bürg-
schaft nicht leisten; es werden daher
alle diejenigen, welche irgend wie An-
sprüche an denselben zu machen ha-
ben, aufgefordert, dieselben
binnen 10 Tagen

von heute an gerechnet bei unterzeich-
neter Stelle geltend zu machen, wo-
bei aber zum Voraus bemerkt wird,
daß bei Forderungen Zahlungshilfe
nicht geleistet werden kann, weil der
Auswandernde außer seinen unent-
behrlichsten Kleidungsstücken nichts be-
sitzt, und auf Kosten der Gemeinde-
Kasse spedirt wird.

Den 11. November 1851.

Schultzeisenamt. Stoll.

Bdt. K. Oberamtsgericht.

G.-Akt. N. d.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Erben des
kürzlich verstorbenen Verwaltungssak-
tuars und Rathschreibers Belling
von hier ergeht hiemit an dessen Gläu-
biger die Aufforderung, ihre Ansprüche
innerhalb

15 Tagen

bei dem Waisengericht anzumelden und
zu erweisen, widrigenfalls sie es sich
selbst zuzuschreiben haben, wenn sie

bei der zu treffenden Verlassenschafts-
theilung unberücksichtigt bleiben.

Nagold, den 12. November 1851.

Waisengericht.

Vorstand:

Engel.

Bdt. K. Gerichtsnotariat.

Braunbek, Aff.

Bödingen,

Oberamts Nagold.

Fruchtverkauf.

Am Donnerstag dem 20. Nov. d. J.,
Morgens 9 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause verkauft,
Zehnt- und Galtfrüchte:

14 Scheffel Dinkel,

36 Scheffel Haber,

2 Scheffel Roggen,

1 Scheffel Gerste,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 11. November 1851.

Schultzeiß Koch.

Altenstaig Stadt.

Kalkstein-Verführungsafford.

Der Bedarf an Kalksteinen zur Un-
terhaltung sämmtlicher Stra-
ßen auf hiesiger Markung
wird am

Samstag dem 22. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich
gebracht.

Den 7. November 1851.

Stadt-Vslege.

Schaupp.

Altenstaig Stadt.

Hopfenstangen-Verkauf.

Samstag den 15. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

werden in dem Stadtwald Priemen
700 Stücke 25 bis 40 Schuh
lange rothbraune Hopfen-
stangen im Aufstreich ver-
kauft werden, wozu die Liebhaber zur
Hochdorfer Sägmühle eingeladen wer-
den. Die Stangen sind zur Abfuhr
sehr gelegen.

Altenstaig, den 7. Novbr. 1851.

Aus Auftrag:

Waldmeister Gurr.

Berneck.

Dritter

Legenschafts-Verkauf.

Da bei der am 25. vorigen Mo-
nats vorgenommenen zweiten Verkaufs-
Verhandlung zu der Legen-
schaft der Johs. Schweizer-
schen Kinder im Bruders-
hause abermals kein Kaufstiebhaber
erschieden ist, so wird oberamtsgericht-
lichem Auftrage zu Folge ein nochmaliger Verkauf auf

Samstag den 13. Dezbr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
angeordnet, die Kaufsliebhaber werden zu benannter Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.
Den 10. November 1851.
Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Stadt Altenstaig.
Wasserwerke
und

Güter-Verkauf.
In der Exekutionssache gegen
Jakob Friedrich Frey, Delmüller
dahier,
kommt am
Mittwoch dem 3. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

Gebäude:
Ein zweistöckiges Wohnhaus
und Scheuer unter
einem Dach mit einer
Delmühle, Weißgerber-
Walze und Gerstenstampfe, und
parterre ein Backofen sammt
Hofraithe unterhalb dem Wasserweg;

Brandversicherungs-Anschlag 2950 fl.
Ein zweistöckiges Nebenhaus
mit einem Holzschopf;
Brandversicherungs-Anschlag 200 fl.
Eine Reibmühle und Tuchmacher-
Walze mit einem Kessel-Ofen;
Brandversicherungs-Anschlag 1400 fl.
Ein vieracher Schweinstall bei der
Delmühle;

Brandversicherungs-Anschlag . 50 fl.
Diese wirklich gut in der Nähe der
neuerbauten Nagoldthalstraße gelegenen
Werke sind mit
circa 3 Viertel schönem Gras- und
Baumgarten,
circa 1 1/2 Morgen Ackerfeld und
etwa 2 1/2 Morgen Wiesen,
welche mit verkauft werden, umgeben,
und würde ein Käufer mit einigem
Vermögen, welcher schon durch die
mit einer bedeutenden Wasserkraft versehenen
Werke sein genügendes Auskommen
finden könnte, nebenher sich leicht
mit der Defonomie abgeben können.

Das ganze Gut ist zu 7500 fl. angeschlagen,
und werden nun Kaufsliebhaber,
auswärtige mit obrigkeitlichen
Prädikats- und Vermögenszeugnissen,
zur Versteigerung eingeladen.
Den 24. Oktober 1851.

Gemeinderath.
Vorstand:
Speidel.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Baden.

Nach dem Rechenschaftsbericht auf 1850 berechnet sich das Vermögen dieser gemeinnützigen und soliden Anstalt deren Zweck auf genügende Versorgung im vorgerückten Lebens-Alter gerichtet ist, auf 5,199,851 fl. und sind die jährlichen Renten auf 1851 aus 200 fl. Einlage in zwei der ältesten Altersklassen auf 300 fl. gestiegen. Einzelne Berichte, aus welchen der Stand der Verwaltung zu ersehen ist, werden von mir auf Verlangen unentgeltlich abgegeben, auch sind bei mir die Statuten a 6 kr. per Exemplar zu haben. Für die Ausbezahlung der verfallenen Renten auf Vorlage der betreffenden Rentenscheine werde ich besorgt seyn.

Wer gesonnen ist, der heuer begonnenen sechzehnten Jahresgesellschaft noch beizutreten, der wolle seine Beitrittserklärung mit einer Urkunde über sein Alter längstens bis Ende dieses Monats mir übergeben, an welchem Tage diese Jahresgesellschaft geschlossen wird.
Den 5. November 1851.

Der Geschäftsfreund der badischen
Versicherungs-Gesellschaft in Karlsruhe.
Oberamtspfleger Butterfack.

Stadt Altenstaig.
**Bierbrauerei- und
Güter-Verkauf.**

In der Gantschaft des
Adam Frey, Lindenwirths dahier,
kommt am
Freitag dem 28. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause wiederholt
zum Verkauf.

Gebäude:
Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer
und Keller unter
einem Dach, das
Wirthshaus zur
Linde, mit einem
Backofen im zweiten Stock.

Das Haus nebst Hofraithe, in welcher
sich ein laufender Brunnen
befindet, hat einen Flächenraum
von 1 Viertel 1/16 Ruthen.
Ein Bierbrauhaus mit eingerichteter
Stube, Branntweimbrennerei
und Dörre von Sturz, hinter dem
Haus, 2 Kellerbütten hinter dem
Bierbrauhaus mit je einem Keller.
Ein Holzschopf und Schweinstall
mit Ziegeldach hinter dem Haus.
Brandversicherungsanschlag dieser Gebäulichkeiten zusammen . . . 3025 fl.

Gärten:
20,2 Ruthen Gemüsegarten hinter
dem Haus;
1 3/8 Morgen 36 Ruthen
Gras- und
Baumgarten hinter
dem Haus; und

Mähfeld:
5/8 Morgen 41,5 Ruthen dort.
Wald:
7 5/8 Morgen 18,8 Ruthen
im Glashauser
Wald auf Göttersinger
Markung.

Diese sämmtliche Liegenschaft ist zu
4691 fl. 41 kr. angeschlagen, und ist
besonders die gute Lage der Gebäulichkeiten
an der frequentesten Straße zu empfehlen,
es werden nun Kaufsliebhaber,
Auswärtige mit obrigkeitlichen
Prädikats- und Vermögenszeugnissen
versehen, zur Versteigerung eingeladen.

Den 23. Oktober 1851.
Güterpfleger Schaupp,
Stadtpfleger
Vdt. Stadtschultheiß Speidel.

Enzthal. Enzklosterle.
Zu verkaufen.

Die hiesigen Industrieschulen bieten
ihre Vorräthe an gestrickten Strümpfen
und Socken zum Verkauf an,
sie bestehen in:

- 1) einer großen Parthie von grauwollenem,
- 2) dergleichen von blaumelirt baumwollenem,
- 3) einer Parthie von roh ungebleicht baumwollenem Garn.

Die Preise sind besonders bei Abnahme einer größeren Zahl sehr billig.
Da die Arbeitslöhne sich nach dem Absatz der Fabrikate richten, und der Erlös verwahrlosten Kindern der hiesigen Gemeinden zu gut kommt, wird um geneigte Abnahme gebeten.
Auch werden Bestellungen für die Strick- und Nadschule angenommen und billig ausgeführt.

Dreischnur:
Pfarrverweiser Ergenzinger.
Gündringen,
Oberamts Horb.
Wergfeil.
Bei Unterzeichnetem ist altes und
neues Werg, gebekelt und ungebekelt
zu billigem Preis zu haben.
Risch, Sägmüller.

Unter Garantie, — welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr als jede weitere Anpreisung seyn wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrauen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

In Pakete mit Gebrauchs-Anweisung a 1 fl.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. — Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

Dankbares Zeugniß,

mittelt welchem ich bezeuge, von der englischen Patent-Leinwand angewandt zu haben gegen Rothlauf und Rheumatismus, und in meinem wirklich 64. Lebensjahre gänzlich davon durch diese Leinwand befreit worden zu seyn. Dieses bezeuge ich der Wahrheit gemäß. **Matthias Mollender, Bürger und Hausbesitzer auf der Landstraße 364. Ofen, 12. Oktober 1847.** In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger tüchtiger Bäckermeister wäre geneigt, einen Lehrling entweder mit Lehrgeld oder gegen verlängerte Lehrzeit ohne Lehrgeld so gleich in die Lehre aufzunehmen, wobei bemerkt wird, daß auf rechtliche Eltern besonders Rücksicht genommen wird. Nähere Auskunft ertheilt **G. Zaiser.**

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Wagen feil.

 Ich habe zwei aufgemauerte Leiterwagen, welche vor kurzem neu beschlagen wurden und noch recht gut sind, um billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber können dieselben jeden

Tag einsehen und einen Kauf abschließen mit

Konrad Niethammer,
lediger Schmid.

Wenden,

Oberamts Nagold.

Krautstubl feil.
Ein ganz neuer Krautstubl ist zu verkaufen bei **Jacob Lang.**

N a g o l d. So eben ist wieder eingetroffen:

Volkskalender

für

1852.

Mit der von der K. Regierung angeordneten Ausgabe der Zeitrechnung und Marktverzeichnisse unter Mitwirkung seiner Freunde herausgegeben von **G. Süskind.**
Preis: 6 Kreuzer.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.
Pferd, Geschirr und Karren feil.

Aus Auftrag habe ich ein 17 Fauth großes Pferd in mittlerem Alter, zu jedem Zuge tauglich sammt Geschirr, so wie einen Karren zum Kauf anzubieten. Lustbezeugende wollen sich wenden an **G. Zaiser.**



Fruchtpreise.

Fruchtgattung,	Altenkraig, den 12. Nov. 1851, per Scheffel.			Freudenstadt, den 8. Nov. 1851, per Scheffel.			Tübingen, den 7. Nov. 1851, per Scheffel.			Calw, den 8. Novbr. 1851, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel alt.	8 40	8 34	8 18	—	—	—	9 12	7 55	6 48	—	—	
„ neuer.	7 40	7 33	7 15	—	—	—	—	—	—	7 12	6 48	
Kernen .	20 16	20 —	—	20 32	20 —	18 52	19 36	18 51	18 15	20 —	19 8	
Reggen .	17 36	—	—	16 —	15 28	15 16	—	—	—	16 —	—	
Gerste .	12 12	12 6	11 48	12 20	12 —	11 40	12 16	12 —	—	12 —	—	
Gaber, alt.	—	—	—	6 —	4 48	4 —	5 54	4 57	4 —	—	—	
„ neuer.	6 12	6 —	3 54	—	—	—	—	—	—	6 —	5 3	
Rübsfrucht	17 —	14 —	—	—	—	—	—	—	—	6 —	5 3	
Weizen .	—	—	—	—	—	—	20 48	—	—	—	—	
Bohnen .	—	—	—	—	—	—	16 24	—	—	19 12	16 —	
Erbsen .	18 40	—	—	—	—	—	18 40	—	—	—	—	
Erbsen .	—	—	—	—	—	—	20 38	—	—	16 —	15 44	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenkraig:		In Ludwiger:	
4 B. Kernenor. 16fr.	Bed 5 L. 1 D. 1	4 B. Kernenor. 16fr.	Bed 5 L. 2 D. 1
Dachfleisch . 7	—	Dachfleisch . 8	—
Rindfleisch . 6	—	Rindfleisch . 6	—
Kalbfleisch . 5	—	Kalbfleisch . 5	—
Schw. abgez. 8	—	Schw. abgez. 8	—
„ unabgez. 9	—	„ unabgez. 9	—
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernenor. 17fr.	Bed 5 L. 1 D. 1	4 B. Kernenor. 16fr.	Bed 5 L. 1 D. 1
Dachfleisch . 8	—	Dachfleisch . 7	—
Rindfleisch . 6	—	Rindfleisch . 6	—
Kalbfleisch . 4	—	Kalbfleisch . 6	—
Schw. abgez. 8	—	Schw. abgez. 8	—
„ unabgez. 9	—	„ unabgez. 10	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

